



LBF-AKTUELL

Februar 2019

Informationen der Landesbereichsführung | Ausgabe 1/2019

**Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
liebe Leserinnen und Leser!**



Wir sind in ein ereignisreiches Jahr 2019 gestartet. Wichtige, initiierte Projekte wollen wir in der ersten Jahreshälfte vollenden. Insbesondere steht die Fertigstellung der Verordnung für die Freiwilligen Feuerwehren vor der Tür. Im Fahrzeugbereich sind aktuell wesentliche Planungsentscheidungen zu treffen, um die Ersatzbeschaffung von Bundes- und Kommunalfahrzeugen voranzutreiben. Schließlich gilt es, die weitgediehenen Neubauplanungsmaßnahmen noch so weit wie möglich in die Tat umzusetzen.

Es gilt also, die „Ernte“ vieler Maßnahmen noch einzufahren, bevor ich zur Mitte des Jahres aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr ausscheide. Ich freue mich darauf, mit meinen engagierten Kameraden und Mitarbeitern diese Ziele zu verwirklichen. Lesen Sie, wie weit wir in einzelnen Projekten vorangekommen sind.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

André Wronski
André Wronski | Landesbereichsführer

UNSERE THEMEN

- Gelöbnis im Rathaus
- **Führungskonferenz am 14.11.2018**
- Neuorganisation der Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr
- **Gewalt gegen Einsatzkräfte**
- Verordnung der Freiwilligen Feuerwehren
- **Neues aus dem IT-Bereich**
- Neubau von Feuerwehrhäusern
- **Probleme mit der Sprinkenhof GmbH**
- Bildungsreferentinnen der Jugendfeuerwehr
- **Neuwahl zum Landesbereichsführer**
- Antrittsbesuch des Amtleiters in der BERF-Runde
- **Neuwahl des Landesjugendfeuerwehrwarts**
- Termine

Gelöbnis der Feuerwehrmann-Anwärter

Am 23. November fand die diesjährige Gelöbnisveranstaltung für unsere Kameradinnen und Kameraden im Hamburger Rathaus statt. Inzwischen hat sich dies zu einer zweijährigen Traditionsveranstaltung etabliert. Dazu konnte unser Stabsleiter Harald Burghart, der mich aus Gesundheitsgründen vertrat, neben den Gelobenden den Staatsrat der Behörde für Inneres und Sport, Herrn Bernd Krösser, und den Amtsleiter der Feuerwehr Hamburg, Herrn Dr. Christian Schwarz, besonders begrüßen. In seinem Grußwort hat Kamerad Burghart die Bedeutung eines Gelöbnisses

und den Stellenwert des ehrenamtlichen Dienstes an unserer Gesellschaft hervorgehoben. Danach folgte ein Redebeitrag der Kameradin Tanja Schnur von der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf, die selbst als Gelobende im Mittelpunkt stand und ihre Entscheidung für den Dienst im ehrenamtlichen Teil der Feuerwehr in Hamburg darstellte. Staatsrat Krösser lobte in seinem Grußwort das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr in Hamburg, die mit ihren Diensten einen wichtigen Beitrag in der Sicherheitsarchitektur unserer Großstadt leistet, und über-

brachte die Grüße von Senator Andy Grote. Insgesamt 137 Angehörige unserer Wehren legten danach im Beisein ihrer Angehörigen das Versprechen ab, sich für unsere Bürgerinnen und Bürger der Stadt einzusetzen. Ich freue mich, dass wir in einer gleich gelagerten Veranstaltung wie der für die Berufsfeuerwehr-Kollegen im ehrwürdigen Rathaus unser Gelöbnis durchführen können. Für dieses wichtige Erlebnis für die jungen Kameraden wird damit ein sehr würdiger Rahmen geschaffen, der der Bedeutung des Ehrenamtes gerecht wird.

1.746 Rettungsdienst-Einsätze

2.542 Technische Hilfeleistungen

6.318 Brandschutz-Einsätze

10.606 mal wurden Hamburgs Freiwillige Feuerwehren im letzten Jahr zu Einsätzen alarmiert



Führungskonferenz am 14.11.2018 in der Feuerwehrrakademie

Nachdem die geplante Jahreshauptversammlung im April aus terminlichen Gründen verlegt werden musste und die Ersatzveranstaltung im Juli aufgrund der Urlaubszeit nur wenige Teilnehmer in Aussicht stellte, hatten wir uns in der Landesbereichsführungsrunde dafür ausgesprochen, eine Ersatzveranstaltung in kleinerem Rahmen als Führungskonferenz im November durchzuführen. Am 14. November war es dann so weit. An der Führungsrunde in der Red Box der Feuerwehrrakademie, zu der alle Stabsleiter, Bereichs- und Wehrrührer und

ihre Stellvertreter sowie die Jugendfeuerwehrwarte eingeladen waren, konnte ich neben unseren Kameradinnen und Kameraden unseren Staatsrat der Behörde für Inneres und Sport, Herrn Bernd Krösser, sowie unseren neuen Amtsleiter, Herr Dr. Christian Schwarz begrüßen. Nach meiner kurzen Zusammenfassung des Jahres und einem Ausblick auf die Schwerpunkte der kommenden Zeit bekam jeder der Stabsleiter die Gelegenheit, ebenfalls für sein Stabsgebiet eine Rückschau zu halten und die Aufgaben für die kommende Zeit zu



erläutern. Dies war eine großartige Gelegenheit, der Behörden- und Amtsleitung unser Handeln, Vorhaben und die Notwendigkeiten unserer Freiwilligen Feuerwehr zu präsentieren. Im Anschluss daran folgten die sogenannten "Regularien", in denen wir die Kassenberichte

aus der Gemeinschafts- und der Unterstützungskasse hörten und die neuen Kassenprüfer wählten.

Insgesamt habe ich erfreulicherweise eine sehr positive Resonanz zu dieser Veranstaltung erhalten.

Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg

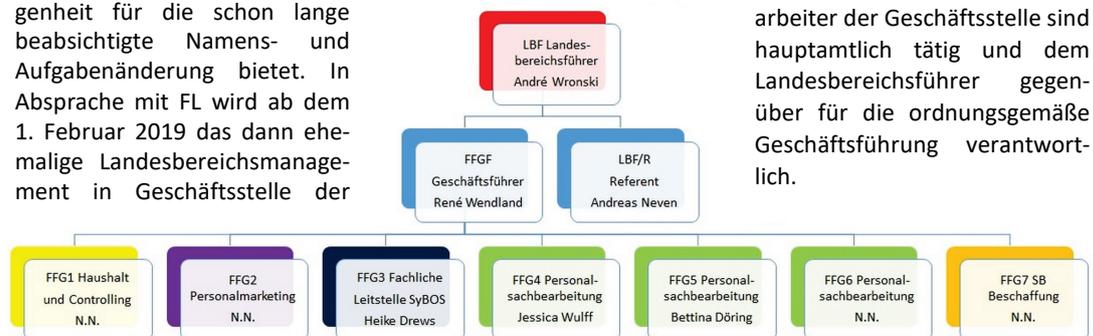
Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben im Beschaffungswesen, in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Bewältigung von Aufgaben aus Rechtsverfahren, Statistik, Budgetverwaltung und dergleichen ist eine Neugestaltung der Aufgabenzuschnitte in der Geschäftsstelle notwendig. Ferner ist der unglückliche Begriff „Landesbereichsmanagement“ ein Konstrukt, das analog zu der allgemein in anderen Landesfeuerwehrverbänden üblichen Bezeichnung „Geschäftsstelle“ dringend geändert werden muss.

Die Dienststelle der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg befindet sich zurzeit in einer Phase, die durch Personalwechsel und -ergänzung gekennzeichnet ist und mithin eine gute Gelegenheit für die schon lange beabsichtigte Namens- und Aufgabenänderung bietet. In Absprache mit FL wird ab dem 1. Februar 2019 das dann ehemalige Landesbereichsmanagement in Geschäftsstelle der

Freiwilligen Feuerwehr (Leitzeichen FFG) umbenannt. Der Leiter der Geschäftsstelle, René Wendland, erhält die Bezeichnung Geschäftsführer und ist unter dem Leitzeichen „FFGF“ zu erreichen. Der derzeitige

Geschäftsführer des Landesbereichsführers, Andreas Neven, wird zukünftig persönlicher „Referent“ des Landesbereichsführers und erhält das Leitzeichen LBF/R.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind hauptamtlich tätig und dem Landesbereichsführer gegenüber für die ordnungsgemäße Geschäftsführung verantwortlich.



„Gewalt geht gar nicht“ – auch nicht in Hamburg

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sind zunehmend auch in Hamburg der Gewalt von externen Personen im Einsatzgeschehen ausgesetzt. Insbesondere in der Silvesternacht werden unsere Feuerwehrangehörigen mit Knallkörpern beworfen, mit Schreckschusspistolen bedroht und durch Zustellen der Anfahrts- und Zugangswege am Löschen von Bränden gehindert.

Eine besondere „Qualität“ hat sich bei einem Einsatz zum vergangenen Jahreswechsel am Barmbeker Markt gezeigt, der

inzwischen ein entsprechendes Presseecho gefunden hat. Von einer gewaltbereiten Personengruppe wurden unsere Einsatzkräfte bedroht, die Fahrzeuge mit Gegenständen beworfen und das gewaltsame Öffnen der Fahrzeughüren versucht. Die Unversehrtheit der Kameradinnen und Kameraden war nicht mehr gewährleistet, was den Einsatzleiter veranlasste, Polizeischutz anzufordern. Erst nach Eintreffen der entsprechenden Unterstützung konnte der Verletzten Person, die der Erstversorgung bedurfte, geholfen werden.

Die Landesbereichsführung der Freiwilligen Feuerwehr verurteilt die Gefährdung unserer Kameradinnen und Kameraden im Einsatz auf das Schärfste. Menschen, die anderen Menschen helfen, müssen um ihre Gesundheit oder Leben fürchten. **Das geht gar nicht!**

Es bleibt zu hoffen, dass die Aggressoren dafür zur Rechenschaft gezogen werden.



Gewalt geht gar nicht.
Deine Feuerwehr www.feuerwehrverband.de

VOFF – wir befinden uns auf der Zielgeraden

Nachdem wir 2012 mit der Novellierung der Verordnung über die Freiwilligen Feuerwehren (VOFF) gestartet sind, kann ich jetzt mitteilen, dass wir hier die letzten Schritte vor uns haben. Ende Dezember 2018 hat A41 die Neufassung unserer Verordnung in die Behördenabstimmung gegeben, die bis zum 18.01.2019 abgeschlossen ist. Danach heißt es, die Einwendungen der anderen Dienststellen zu prüfen und ggf. einzupflegen. Es bleiben dann noch Regelungen abzustimmen, die insbesondere vor dem Hintergrund unserer einsatztaktischen Ausrichtung von Bedeutung sind. Danach soll die notwendige Senatsdrucksache zur Entscheidung im Senat eingebracht werden. Nach erfolgter Zustimmung des Senats kann dieses Kapitel dann hoffentlich zeitnah abgeschlossen werden.

Neues aus dem IT-Bereich der Freiwilligen Feuerwehr

In der vergangenen Zeit treibt die Freiwillige Feuerwehr gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr viele Themen der Informations- und Kommunikationstechnik voran. Es wurden nahezu alle Standorte der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Fahrzeuge der Fernmeldewehren mit BASIS Notebooks von Dataport ausgestattet sowie die NGN Telefonie an den Feuerwehrgerätehäusern in Betrieb genommen. Jede Freiwillige Feuerwehr ist nun zentral über die einheitliche Behördennummer inklusive der Durchwahl analog der Wehrnummer erreichbar. Ebenfalls wurde bereits bei einem Großteil der Freiwilligen Feuerwehren ein Multifunktionsgerät sowie ein Alarmdrucker als Fax-Ersatz für die Einsatzdepeschen installiert. Auch wurde bei fast allen Wehren ein fest installiertes Digitalfunkgerät am Feuerwehrgerätehaus in Betrieb genommen.

Da die Zeit nicht still steht, kommen in Zukunft immer wei-

tere Themen gerade im Bereich der Digitalisierung auf die Freiwillige Feuerwehr zu. Hierzu zählen z.B. die Weiterentwicklung unserer Fachanwendung syBOS mit zusätzlichen Funktionen und die Behebung von aktuellen Fehlern.

Ebenso ist geplant, die Fachanwendung als IOS/Android App für Mobiltelefone anzubieten und diese auch als Rückfallstufe für eine Alarmierung zu verwenden. Des Weiteren soll die App gerade für die Übersicht der Tageseinsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden ausgebaut werden, sodass die Wehren hier einen besseren Überblick bekommen. An der App wird aktuell mit Hochdruck gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr gearbeitet und wir hoffen, dass wir diese im ersten Quartal 2019 zur Verfügung stellen können. Auch soll ein Zugang zur Bildungsplattform der Feuerwehr Hamburg realisiert werden.

Aktuell laufen Projekte der Berufsfeuerwehr wie z.B. FuGe (Fuhrpark- und Gerätemanagement für den Einsatzdienst) und ZDM mit dem Bestandteil der mobilen Datenerfassung im Einsatzdienst, die auch unmittelbaren Einfluss auf die Belange der Freiwilligen Feuerwehr haben.

All dies sind Themen, die wir neben unserer eigentlichen Hauptaufgabe bei der Freiwilligen Feuerwehr zusätzlich mit begleiten. Dies stellt für die Freiwillige Feuerwehr eine enorme Herausforderung da, weil durch die vielen technischen Veränderungen auch alle 2600 Kameradinnen und Kameraden entsprechend mitgenommen werden müssen. Um sämtliche Themen der Informations- und Kommunikationstechnik der Freiwilligen Feuerwehr zentral zu bündeln und zu vertreten, wurde ab dem 01.01.2019 von mir der Stab FF06 eingesetzt. Ansprechpartner ist hier Kamerad Sören Steinberg.

Es wird weiter gebaut . . .

Im Helmsweg in Harburg baut die Stiftung Azubiwerk eine Wohnanlage für 191 Auszubildende. Im Erdgeschoss entsteht eine neue Unterkunft für die FF Harburg, die seit Jahren provisorisch in einer abbruchreifen Fabrikhalle untergebracht ist. Am 29.11.2018 konnte die Grundsteinlegung gefeiert werden und Anfang 2020 wird die FF Harburg endlich ihr neues Feuerwehrhaus beziehen können.

Weit fortgeschritten ist inzwischen die Planung für den Neubau der FF Allermöhe-Billwerder. Dort werden im Laufe des Jahres die Bauarbeiten beginnen. Ende des Jahres startet dann der Neubau für die FF Rothenburgsort-Veddel, ebenfalls ein Gemeinschaftsprojekt mit einer Wohnanlage.

Für die FF Kirchwerder-Nord und die FF Nienstedten beginnen in diesen Tagen die konkreten Planungen.

Erhebliche Verzögerungen gibt es leider bei der FF Kirchsteinbek auf Grund von Einwendungen der Anwohner. Und in Moorburg muss erst ein Gutachten zu Fragen des Naturschutzes auf dem geplanten Grundstück erstellt werden, was den Neubau leider um mindestens ein Jahr verzögert.



WF Matthias Beier bei der Grundsteinlegung in Harburg

. . . aber was ist los bei der Sprinkenhof GmbH ?

Bei den Wehrführerseminaren im Januar 2019 stand aus gegebenem Anlaß auch das Thema Sprinkenhof GmbH auf der Tagesordnung. Es gibt zahlreiche Beschwerden, weil gemeldete Mängel gar nicht oder nur sehr schleppend beseitigt werden, selbst wenn es sich um gravierende Sicherheitsmängel handelt. Leider lief die Kritik bisher in's Leere: **Zwar gab es bereits mehrere Gespräche mit der Sprinkenhof GmbH, eine Verbesserung ist aber nicht in Sicht!**

Im Februar 2017 wurde zwischen der Feuerwehr und der Sprinkenhof GmbH vereinbart, die in vielen Feuerwehrhäusern vorhandenen veralteten Elektroverteilungen zu erneuern und auf den vorchriftsmäßigen Stand der Technik zu bringen. Auch nach zwei Jahren Vorlaufzeit ist noch kein einziger Standort angegangen worden.

Die Ausstattung der Feuerwehrhäuser mit Druckluftanlagen stagniert seit mehr als einem halben Jahr, weil die erforderlichen Aufträge nicht erteilt werden oder die ausführenden Firmen nicht entsprechend angewiesen werden. Auch die vorgeschriebene Erst-Abnahme und die laufende Wartung verzögern sich weiter.

Zurzeit ist es ohnehin schwierig, geeignete Handwerker zu finden, da alle Firmen voll ausgelastet sind. Besonders ärgerlich ist es vor diesem Hintergrund, dass die Vergabe von angekündigten Aufträgen und die Begleichung der Rechnungen so schleppend verlaufen, dass auch die letzten noch für uns tätigen Firmen verprellt werden.

Im Übrigen betrifft diese äußerst unbefriedigende Situation nicht nur die Freiwillige Feuerwehr. Auch die Berufsfeuerwehr beklagt sich über nicht zeitgerechte Abarbeitung von Aufträgen und verzögerte Rechnungslegung. **Ein für die gesamte Feuerwehr unhaltbarer Zustand, der so nicht weiter gehen darf!**

Bildungsreferentinnen der Jugendfeuerwehr – Voll dabei!



Wir, Tina Jessen (links) und Andrea Hingst (rechts), sind die Bildungsreferentinnen der Jugendfeuerwehr Hamburg. Dieser von Ehrenamtlichen organisierte und gestaltete Jugendverband ist bei der Feuerwehr angegliedert. Unsere Aufgabe als Hauptamtliche ist es, die Jugendverbandsarbeit fachlich zu unterstützen. Das heißt, wir bilden Ehrenamtliche für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus bzw. weiter, beraten sie und gestalten direkte Angebote für die Jugendfeuerwehr-Mitglieder.



Neuwahl zum Landesbereichsführer

Nachdem ich im Dezember 2010 die Aufgaben des Landesbereichsführers von Hermann Jonas gern übernommen habe, steht nun zum Juli 2019 die Weitergabe der Aufgaben für mich an. Ich hatte bereits weit im Vorwege in der Bereichsführerrunde angekündigt, dass mir ein angemessener Zeitabstand der Wahlen vor meinem Ausscheiden aus der Führung der Freiwilligen Feuerwehr wichtig ist. Insofern ist bereits im Januar 2019 die Ausschreibung der Wahlen und damit die Eröffnung eines internen Wettbewerbs erfolgt. Aus meiner Sicht wird dann zeitgerecht nach Eingang der Kandidatenvorschläge eine Vorstellungsrunde an zentraler Stelle die Möglichkeit bieten, die Kandidaten kennenzulernen. Die tatsächliche Wahl soll ferner so zeitgerecht erfolgen, dass auf der Jahreshauptversammlung im Mai 2019 bereits meine Nachfolgerin bzw. mein Nachfolger feststeht. Insgesamt freue ich mich auf einen offenen und fairen Wettbewerb, aus dem die oder der Beste für die Besetzung dieses für uns alle sehr wichtigen Amtes hervorgehen mag.

Antrittsbesuch des Amtsleiters in der Bereichsführer-Runde am 06.11.2018

Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass der neue Amtsleiter Dr. Christian Schwarz bereits kurz nach seinem Amtsantritt am 1. November 2018 an unserer monatlichen Bereichsführerrunde teilgenommen hat. In seinem Grußwort hat er seine Wurzeln in der Freiwilligen Feuerwehr in der Nähe von München betont und daraus ein besonderes Bekenntnis für das ehrenamtliche Löschwesen abgeleitet. Er hat ferner in Aussicht gestellt, sich die Feuerwehrlöcher der Wehren ansehen zu wollen. Ich freue mich auf die künftigen Begegnungen mit unserem neuen Feuerwehr-Chef und setze auf eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit ihm.

Wahlvorbereitungen für den Landesjugendfeuerwehrwart

Auch unser Landesjugendfeuerwehrwart, Kamerad Uwe von Appen, hat sich entschieden, bei der nächsten Wahl nicht wieder anzutreten. Uwe hat das Amt jetzt insgesamt 12 Jahre inne und daher ist es verständlich, diese Aufgabe einem Nachfolger übergeben zu wollen. Aktuell werden in unserer Geschäftsstelle und in der Geschäftsstelle der Jugendfeuerwehr die ersten Vorbereitungen getroffen, um eine ordnungsgemäße Wahl bei der Delegiertentagung der Jugendfeuerwehr Hamburg im April 2019 durchführen zu können. Gern möchte ich Uwe bereits hier für seine unermüdliche Tätigkeit und seinen Einsatz für die Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr Hamburg danken und ich bin gespannt, wer ihm im Anschluss folgen wird.

NÄCHSTE TERMINE:

AKTIVOLI Freiwilligenbörse
17.02.2019 Handelskammer

Benefizkonzert Landesfeuerwehrorchester
30.03.2019

Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr
13.04.2019

Fit-for-Fire-Lauf
13.04.2019

Nachwanderung der JF
27.04.2019

Jahreshauptversammlung der FF Hamburg
24.05.2019

August-Ernst-Pokal
21.09.2019

Treffen der Ehrenabteilung
13.10.2019 Volkshaus Berne

ZU GÜNSTEN SCHWERSTKRANKER KINDER

BENEFIZKONZERT

LANDESFEUERWEHRORCHESTER HAMBURG

Sonnabend
30. März 2019, 19.00 Uhr
Schützenhaus SV Neuenfelde e.V., Arp-Schnittger-Stieg 37 b, 21129 Hamburg

Eintritt frei **Spende erwünscht**
zugunsten schwerkranker Kinder

V.i.S.d.P.: Freiwillige Feuerwehr Hamburg | Mitgliedsnummer: 1 | 20099 Hamburg